

## **Alkydharz-Austritt in Düren-Merken: Sicherheitswarnung für Gärten**

Bei ATCOAT in Düren-Merken kam es zu einer Harzfreisetzung; der Verzehr von regionalem Obst und Gemüse wird dringend abgeraten.

Die unvorhergesehene Freisetzung von Alkydharz bei der ATCOAT GmbH hat eine wichtige Diskussion über den Umgang mit Chemikalien in der Nähe von Wohngebieten ausgelöst. Anwohner im Dürener Stadtteil Merken berichten von klebrigen Rückständen auf Oberflächen, was die Besorgnis um die mögliche Verunreinigung von Lebensmitteln hat aufkommen lassen.

### **Hintergrund der Vorfälle**

Der Vorfall ereignete sich am 25. Juli 2024 an der Katharinenstraße 61 in Düren-Merken. Obwohl die Alkydharz-Freigabe auf Basis von Sojaöl nach Angaben des Unternehmens nicht als Gefahrstoff gilt, sorgten die Berichte der Anwohner über klebrige Flecken für Aufsehen. Diese sichtbaren Anzeichen könnten ein Hinweis auf die Ausbreitung des Materials außerhalb des Unternehmensgeländes gewesen sein.

### **Behördliche Reaktionen und Empfehlungen**

Ein externer Gutachter, der am 31. Juli 2024 von der Firma ATCOAT beauftragt wurde, führte eine erste Beurteilung der Situation durch. Diese sollte klären, ob es Gesundheitsrisiken für die umliegende Bevölkerung geben könnte. Für die Anwohner kam die Klarstellung der Bezirksregierung Köln unerwartet: Die

Untersuchung ergab, dass keine Gesundheitsgefährdung von dem Stoff ausgeht.

## **Vorsorgemaßnahmen für die Anwohner**

Obwohl die Behörden eine akute Gefährdung ausschließen, empfiehlt das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) vorsorglich, dass Obst und Gemüse aus den Gärten der Umgebung nicht verzehrt werden sollten. Diese Maßnahme zielt darauf ab, mögliche Risiken durch Verunreinigungen zu minimieren.

## **Was geschieht mit den kontaminierten Lebensmitteln?**

Lebensmittel, die vom Stoffniederschlag betroffen sind und sichtbare Rückstände aufweisen, sollten sicherheitshalber im Hausmüll entsorgt werden. Angesichts der positiven Nachrichten bezüglich der nächsten Ernte können Landwirte darauf hoffen, dass keine schädliche Anreicherung in Pflanzen oder im Boden zu erwarten ist.

## **Schlussfolgerung: Gemeinschaftsgefühl stärken**

In dieser Situation zeigt sich, wie wichtig transparente Kommunikation und präventive Maßnahmen sind, um das Vertrauen der Gemeinschaft zu wahren. Anwohner können auf der Website des LANUV weitere Informationen und Handlungsempfehlungen finden, was ihnen helfen kann, informierte Entscheidungen zu treffen. Der Vorfall in Düren-Merken ist ein weiteres Beispiel für die Herausforderungen und Verantwortungen, die Unternehmen im Umgang mit Chemikalien in der Nähe von Wohngebieten haben.

Lesen Sie auch:

## **300.000 Liter Wasser für die Wildwasserbahn**

Dieser Inhalt ist mit Hilfe von künstlicher Intelligenz entstanden und von der Redaktion auf Korrektheit überprüft worden.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**